



## **Botschaft für die Gemeindeversammlung vom 7. Mai 2021**

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Gestützt auf die kantonalen Bestimmungen in Bezug auf die Covid-19-Situation kann eine Gemeindeversammlung, unter Einhaltung des Schutzkonzeptes, durchgeführt werden. Sie unterliegt keiner Beschränkung der Personenzahl. Der Gemeindevorstand hat entschieden, nachdem im Februar 2021 eine Urnenabstimmung, gestützt auf die notrechtliche Ermächtigungsverordnung; AGS 2020-048, stattfand, eine ordentliche Gemeindeversammlung durchzuführen.

Nachfolgend informieren wir Sie über die Traktanden, welche an der Gemeindeversammlung vom 7. Mai 2021 beraten und verabschiedet werden.

### **Protokoll der Gemeindeversammlung vom 30. Oktober 2020**

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 30. Oktober 2020 konnte ab 5. November 2020, während 30 Tagen, auf der Gemeindekanzlei eingesehen oder bezogen werden. Innert der Auflagefrist sind keine Einsprachen eingegangen. Das Protokoll wird somit als genehmigt erklärt und vom Gemeindepräsidenten und dem Protokollführer unterzeichnet.

### **Protokoll der Urnenabstimmung vom 7. Februar 2021**

Das Protokoll der Urnenabstimmung vom 7. Februar 2021 wurde gleichentags auf der Homepage der Gemeinde Albula/Alvra öffentlich publiziert.

### **Alvaneu Dorf: SIE Walderschliessung Aclas d'Alvagni - Bruttokredit CHF 1'125'000.00 (inkl. MWST)**

Die Walderschliessung Aclas d'Alvagni beinhaltet die insgesamt 5.8 km lange Waldstrasse, von Alvaneu Dorf (Säge) bis nach Aclas Davains. Das erschlossene Gebiet umfasst eine Waldfläche von insgesamt rund 750 ha, davon sind 410 ha Schutzwald. Die Strasse dient nebst der Erschliessung der forstwirtschaftlichen und landwirtschaftlichen Flächen als Zufahrt zu den Maiensässsiedlungen von Aclas d'Alvagni.

Das Baujahr der gesamten Weganlage ist nicht bekannt. Es ist davon auszugehen, dass die Strasse während der Melioration in den 1970er Jahren saniert wurde. Die Wendekehren im unteren Abschnitt der Weganlage wurden im Jahr 2009 saniert (Betonplatten). Für die Entwässerung der Fahrbahn liegen Querabschläge diverser Typen vor. Teilweise sind Drainageleitungen vorhanden. Die Stärke der Foundationsschicht variiert stark, von wenigen Zentimetern bis ca. 30 cm. Eine Verschleisssschicht ist nicht oder kaum vorhanden. Dies führt zu hohen jährlich wiederkehrenden Unterhaltskosten.

Mit dem vorliegenden SIE-Projekt (Sammelprojekt Instandstellung Erschliessung) soll eine Verbesserung der Befahrbarkeit der Weganlage von Alvaneu Dorf bis Aclas Davains erzielt werden. Dies erfolgt durch eine Ergänzung der Tragschicht (wo erforderlich), eine Erneuerung der gesamten Verschleisssschicht samt Oberflächenentwässerung und eine Verstärkung der noch nicht befestigten Wendekehren. Zudem sollen die Engpässe verbreitert werden.

Gemäss Voranschlag belaufen sich die Kosten für die Instandstellung der Walderschliessung Aclas d'Alvagni auf rund CHF 1'125'000.00 (inkl. MWST). Bund und Kanton leisten einen Beitrag in der Höhe von 77 % der anrechenbaren Kosten. Für die Gemeinde Albula/Alvra verbleiben Restkosten in der Höhe von CHF 258'750.00. Das Projekt soll im Sommer/Herbst 2021/2022 realisiert werden.

Der Gemeindevorstand Albula/Alvra beantragt der Gemeindeversammlung, für die Instandstellung der Walderschliessung Aclas d'Alvagni, einen Bruttokredit in der Höhe CHF 1'125'000.00 zu genehmigen.

### **Brienzen/Brinzauls: Umsiedlung – Vorprojekt-Planung - Bruttokredit CHF 510'000.00 (inkl. MWST)**

Brienzen/Brinzauls ist seit jeher von Rutschungen betroffen und in Bewegung. In den vergangenen 100 Jahren bewegte sich Brienzen/Brinzauls jeweils wenige Zentimeter pro Jahr. In den letzten Jahren hat sich die Rutschung stark beschleunigt. Aktuell liegen die Bewegungsraten der Rutschung Dorf bei etwas mehr als einem Meter pro Jahr. Aus dem steilen Abhang oberhalb von Brienzen/Brinzauls «Rutschung Berg» lösen sich immer wieder Felsstürze, welche die kantonale Verbindungsstrasse zwischen Brienzen/Brinzauls und Lantsch/Lenz gefährden. Aufgrund der in den vergangenen Jahren beobachteten, ausserordentlichen starken Beschleunigung der Rutschung Berg kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich aus der Rutschung ein Bergsturz entwickelt, dessen Ablagerungen bis zur Albula gelangen könnten.

Im Sinne der Vorsorge bereitet sich die Gemeinde Albula/Alvra auch auf das Szenario vor, dass das Dorf Brienzen/Brinzauls infolge der Gefahrensituation durch die Rutschung Dorf und/oder eines Bergsturzes nicht mehr bewohnt werden darf/kann. Die Gemeinde Albula/Alvra

hat dazu, in Absprache mit dem Kanton, eine Planungsstudie für das Szenario «Umsiedlung» erstellen lassen. Die Planung und eine allfällige Realisierung der Umsiedlung von Brienz/Brinzauls ist abhängig von der Wirkung des Sondierstollens, allenfalls eines späteren Entwässerungstollens. Die Arbeiten bei der Planung der Umsiedlung werden so weit vorangetrieben, dass im Bedarfsfall die Umsiedlung umgehend angegangen werden kann.

Projektziel:

Die Umsiedlungsstandorte müssen im Ereignisfall, d.h. bei Eintreten von Totalschäden sofort verfügbar sein. Sämtliche planerischen Voraussetzungen sind daher bereits vor einem allfälligen Ereignis vorsorglich zu schaffen. Nebst dem Ereignisfall ist auch eine vorsorgliche Umsiedlung (ohne Totalschaden) denkbar. Die planerische Umsetzung erfolgt unabhängig davon, ob es sich um eine Umsiedlung mit oder ohne Totalschaden handelt. Das Projekt für die vorsorgliche Umsiedlung wird parallel zu den technischen Projekten mit den Massnahmen zur Verlangsamung der Rutschung vorbereitet werden. Das Projekt Umsiedlung hat aufgrund der heutigen Erkenntnisse die gleiche Priorität wie die übrigen Massnahmen zur Entschärfung der Gefahrensituation für die Briener Bevölkerung.

Das Projekt Umsiedlung beinhaltet folgende fünf Teilprojekte:

- Bebauungs- und Erschliessungskonzept
- Finanzierung
- Vereinbarungen
- Nutzungsplanung / Richtplanung
- Umsiedlungsreglement

Die Gesamtkosten für die Umsetzung des Projektes «Umsiedlung – Vorprojekt-Planung» belaufen sich auf rund CHF 510'000.00 (inkl. MWST). Bund und Kanton haben in Aussicht gestellt, dass sie sich mit je 45 % beteiligen. Der definitive Beitragssatz wird jedoch erst bei Projektgenehmigung festgelegt.

Der Gemeindevorstand Albula/Alvra beantragt der Gemeindeversammlung, für die Umsetzung des Projektes «Umsiedlung – Vorprojekt-Planung», Brienz/Brinzauls, einen Bruttokredit in der Höhe von CHF 510'000.00 zu genehmigen.

### **Surava: Steinschlagschutz Crappa da Lauas**

#### **- Bruttokredit CHF 1'970'000.00**

Der östliche Dorfteil von Surava wird von Steinschlag aus dem angrenzenden Südhang bedroht. Aus der Felswand haben sich in der Vergangenheit mehrmals Steine und Blöcke gelöst. Vereinzelt stürzten diese bis zur Bahnlinie der Rhätischen Bahn (RhB) bzw. bis zur Kantonsstrasse und erreichten die Häuser im oberen Teil des Dorfes Surava. Nach dem Ereignis im September 2013 hat das Amt für Wald und Naturgefahren die Ausarbeitung einer Gefahrenkarte für Sturzprozesse über das gesamte Gebiet unterhalb der Felswand

Crappa da Lauas veranlasst. Die neue Gefahrenkarte zeigt, dass Teilabschnitte der Rhätischen Bahn, der Kantonsstrasse und mehrere Gebäude erheblich gefährdet sind und im roten Gefahrenbereich liegen.

Mit dem vorliegenden Projekt «Steinschlagschutz Crappa da Lauas» sollen Menschen und Sachwerte im Projektgebiet vor Ereignissen bis starker Intensität geschützt werden. Der Schutzperimeter umfasst alle gefährdeten Bereiche, in denen sich Bauwerke und/oder Verkehrsträger befinden. Für die Massnahmenplanung zur Erfüllung des definierten Schutzziels wird der Schutzperimeter in drei Bereiche unterteilt:

Sektor Ost: Perimeterabschnitt Werkhof Tiefbauamt GR (TBA) bis Bahnübergang

Sektor Mitte: Bahnübergang bis Durchlass RhB

Sektor West: Durchlass RhB bis Projektende West

Der gewünschte Stein- und Blockschlagschutz für die vorliegende Gefährdung kann mittels Steinschlagschutzdämmen und Steinschlagschutznetzen erlangt werden. In den Sektoren Ost und Mitte sind 280 m, mit Geogittern bewehrte Erddämme vorgesehen. Der Damm wird vom bestehenden Forstweg durchschnitten und entsprechend zweiteilig als Damm 1 und 2 realisiert. Das Schüttmaterial besteht zum grössten Teil aus vor Ort durch Abtrag für den Fallboden gewonnenem Material. Dieses muss teilweise aufbereitet werden. Die Dämme werden vollständig begrünt. Im Sektor West werden bergseitig des bestehenden Forstweges rund 110 m Schutznetze erstellt. Zum Einsatz gelangen 5 m hohe, typengeprüfte Schutznetze (Energieklasse 3000 kJ). Das Netz wird zweiteilig ausgeführt, um dem Wild einen Durchgang zu ermöglichen.

Gemäss Kostenvoranschlag belaufen sich die Projektkosten auf rund CHF 1'970'000.00 (inkl. MWST). Bund und Kanton leisten einen Beitrag in der Höhe von CHF 75 %. Der Restkostenanteil von 25 % wird von der Gemeinde Albula/Alvra (40 %), der Rhätischen Bahn AG (30 %) und dem Tiefbauamt Graubünden (30 %) getragen.

Der Gemeindevorstand Albula/Alvra beantragt der Gemeindeversammlung, für die Realisierung des Steinschlagschutzes Crappa da Lauas, Surava, einen Bruttokredit in der Höhe von CHF 1'970'000.00 zu genehmigen.

## **Rechenschaftsberichte / Schlussabrechnungen**

### **a) Alvaneu Dorf: Sanierung Voia Viglia digl Bogn**

Die Gemeindeversammlung hat am 16. September 2016 für die Sanierung der Voia Viglia digl Bogn, Alvaneu Dorf, einen Bruttokredit in der Höhe von CHF 668'000.00 (inkl. MWST) genehmigt. Das Projekt umfasste den Ausbau des gesamten Strassenkörpers, unter gleichzeitiger Anpassung der Strassenquerschnitte sowie der Ver- und Entsorgungsanlagen an die heutigen Bedürfnisse. Der Dorfbrunnen konnte im Rahmen der Sanierung am bestehenden Ort belassen werden.

Die Kosten für die Sanierung der Voia Viglia digl Bogn belaufen sich auf CHF 621'150.60. Der bewilligte Kredit wurde um CHF 46'849.40 (7.01 %) unterschritten. Nach Abzug der GVG-Beiträge sowie Beiträge Dritter (private Hausanschlüsse WV) verbleiben der Gemeinde Restkosten von CHF 598'873.80.

#### **b) Alvaneu Dorf: Sanierung Voia Pro la Fiera**

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 19. Juli 2019 haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger für die Sanierung der Voia Pro la Fiera in Alvaneu Dorf einem Bruttokredit in der Höhe von CHF 390'000.00 (inkl. MWST) zugestimmt. Die Sanierungsarbeiten konnten termingerecht abgeschlossen und abgerechnet werden.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf CHF 326'241.20. Gegenüber dem bewilligten Kredit konnte das Bauwerk um 16.35 % oder CHF 63'758.80 preisgünstiger erstellt werden. Einerseits mussten keine kostenrelevanten, unvorhergesehenen Arbeiten ausgeführt werden, andererseits lagen die Angebote für die Baumeisterarbeiten unter den Erwartungen.

#### **c) Alvaneu Dorf: Weide- und Tränkekonzent**

Für die Realisierung des Projektes Weide- und Tränkekonzent Alvaneu wurde an der Gemeindeversammlung vom 25. April 2018 ein Bruttokredit von CHF 575'000.00 (inkl. MWST) genehmigt. Für die Projekterweiterung, bestehend aus der Sanierung der Quelfassungen und Quellschächte (Aclas Dafora und Aclas Davains) wurde anlässlich der Gemeindeversammlung vom 23. Oktober 2019 ein Zusatzkredit von CHF 300'000.00 (inkl. MWST) genehmigt.

Mit dem Projekt Weide- und Tränkekonzent Alvaneu wurden folgende Arbeiten ausgeführt:

- Erweiterung der Tränkeanlagen Foppas Davains, Plaun sulla Sesa, Funtauna Carper, Aclas Davains, Rosnas digl Giais, Bleis da l'acla und Aclas Dafora auf den sich in Alvaneu befindenden Gemeindeweiden Foppas, Plaun sulla Sesa, Aclas Davains und Aclas Dafora.
- Erneuerung der Melkstandplätze Aclas, Valiabgias, Curmegl und Alp da la Creusch.
- Erneuerung der Wasserversorgung Aclas Davains und Aclas Dafora.

Der Gesamtaufwand für die Realisierung des Gesamtkonzeptes beträgt CHF 770'140.95. Der bewilligte Kredit von CHF 875'000.00 wurde somit um 11.98 % oder CHF 104'895.05 unterschritten. Die Minderkosten begründen sich u.a. mit den nicht benötigten Reserven von Unvorhergesehenes. Nach Abzug der Beiträge von Bund und Kanton verbleiben für die Gemeinde Albula/Alvra Restkosten in der Höhe von CHF 333'249.95.

#### **d) Alvaschein: Sanierung Waldweg Sulom-Lueras**

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 21. April 2017 haben die Stimmberechtigten für die Sanierung des Waldweges Sulom-Lueras einen Bruttokredit von CHF 2'100'000.00 (inkl. MWST) genehmigt. Dank des grossen Einsatzes aller am Werk Beteiligten konnten die Arbeiten termingerecht und im Rahmen des Kostenvoranschlages abgeschlossen werden.

Mit der vollständig erneuerten Zufahrt sind die Voraussetzungen für eine nachhaltige Pflege des Schutzwaldes oberhalb von Alvaschein in den nächsten Jahrzehnten erfüllt.

Gemäss Schlussabrechnung belaufen sich die Gesamtkosten auf CHF 2'066'654.65 (inkl. MWST). Der bewilligte Kredit wurde somit um CHF 33'345.35 (1.58 %) unterschritten. Nach Abzug des Fusionsbeitrages «Kosten öffentliche Werke» (CHF 315'000.00), des Kantonsbeitrages (CHF 918'034.60), des Beitrages der GVG (CHF 19'518.00), der Beiträge für private Wasseranschlüsse (CHF 16'713.00) sowie der namhaften Beiträge der Schweizer Patenschaft für Berggemeinden (CHF 434'550.00) verbleiben für die Gemeinde Restkosten in der Höhe von CHF 362'839.05.

#### **e) Brienz/Brinzauls: Frühwarndienst 2016 – 2019 «Brienzer Rutsch»**

Der Ausbau und Weiterbetrieb des Frühwarnsystems in Brienz/Brinzauls wurde im Rahmen des Sammelprojekts IMIS/Frühwarndienst 2016 – 2019 anlässlich der Gemeindeversammlung vom 16. Dezember 2015 als Weiterführung des bisherigen, im 2011 gestarteten Projekts, genehmigt. Die Stimmberechtigten haben in diesem Zusammenhang einen Bruttokredit in der Höhe von CHF 250'000.00 (inkl. MWST) gesprochen.

Die Schlussabrechnung schliesst mit einem Gesamtaufwand von CHF 252'912.15 (inkl. MWST) ab. Die Kostenüberschreitung beträgt somit CHF 2'912.15. Nach Abzug des Kantonsbeitrages sowie des Beitrages des Tiefbauamtes Graubünden betragen die Restkosten für die Gemeinde Albula/Alvra CHF 30'525.50.

#### **f) Stierva: Sanierung Veia Purgiera**

Für die Sanierung der Veia Purgiera in Stierva haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger anlässlich der Gemeindeversammlung vom 19. Juli 2019 einen Bruttokredit in der Höhe von CHF 300'000.00 (inkl. MWST) genehmigt. Die Veia Purgiera beginnt beim Postautokehrplatz am Dorfeingang und führt am südöstlichen Dorfrand entlang talwärts bis zur Kreuzung mit der Veia Touf / Veia Dinvei. Der erste rund 70 m lange Abschnitt bis zur Abzweigung Sundelas wurde im Jahre 2014 erneuert. Die restlichen rund 150 m sind mit vorliegendem Projekt saniert worden.

Die Gesamtkosten belaufen sich gemäss Schlussabrechnung auf CHF 257'313.25. Der bewilligte Kredit wurde um 14.22 % oder CHF 42'686.75 unterschritten. Die Minderkosten gegenüber dem bewilligten Kredit begründen sich in erster Linie mit der nicht benötigten Position für Unvorhergesehenes.

#### **g) Albula/Alvra: Abfallbewirtschaftungskonzept «Molok»**

An der Gemeindeversammlung vom 25. April 2018 haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger einem Kredit von CHF 335'000.00 (inkl. MWST) für die Ausführung eines Abfallbewirtschaftungskonzeptes in den Fraktionen Alvaneu, Alvaschein, Brienz/Brinzauls, Mon, Surava und Tiefencastel, zugestimmt.

Der bewilligte Kredit für die Umsetzung des Abfallbewirtschaftungskonzeptes wurde um CHF 4'620.00 unterschritten (Gesamtkosten CHF 330'380.00). Im Budget 2019 wurde für die Erstellung von Zufahrten und Vorplätze ein Aufwand von CHF 168'000.00 vorgesehen. Die Aufwendungen für Zufahrten und Vorplätze wurde letztendlich mit CHF 102'080.85 abgerechnet. Das Budget wurde somit um CHF 65'919.15 unterschritten.

#### **h) Albula/Alvra: Teilerneuerung Steuerung Wasserversorgung**

Für die Zusammenlegung der einzelnen Wasserversorgungen auf Stufe Steuerung und Überwachung der Wasserversorgungssysteme haben die Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2019 einen Bruttokredit von CHF 290'000.00 (inkl. MWST) genehmigt. Künftig können Software- und Sicherheitsupdates sowie Hardwareerneuerungen nur noch an einem System ausgeführt werden. Auf dem zentralen Prozessleitsystem sind neu die Prozesse, Systeme, Armaturen, Messgeräte etc. aller Fraktionen visualisiert und überwacht.

Die Gesamtkosten belaufen sich gemäss Schussabrechnung auf CHF 289'915.00. Der bewilligte Kredit wurde um CHF 85.00 unterschritten.

Tiefencastel, 15. April 2021

Der Gemeindevorstand Albula/Alvra